



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CXXXVII. Friedrich von Jeetze verkauft denen von Alvensleben zu Kalbe mehrere von ihnen zu Lehn getragene Besitzungen, am 1. März 1452.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

Aluenfleue to Erxfleue vnde mit eren vader fur seligen vpp deme anderen deil, von sodaner tosprake, de die von Oberge Hadden to den vorbenomeden von aluenfleue darvme, dat Hinrick dat Slott oldenhufz affwan vnde der fy fus Lange vme to feiden sin gheweft. So hebben vnne Rede vnde liuen getruwen Bernd, Rütther, Werner vnde Hinrick, fyne sone, von der Schulenborgh nah vnne beide Heite vnde Rade vnde vnser Rede, man vnde Stede Rade, den vorbenohmeden von Oberge gegeuen vor sodanne rechticheit vnde tosprake, die sie hadden to den vorbenohmeden von Aluenfleue, vierhundert valwichtige Rinische gulden, — vpp dat dat Richte to Erxfleue befaf worde, dat die vorschreuen von Oberge vorwult vnde sufz langhe wuste holden hebben. Also danne die vorbenomeden von der Schulenborgh dat halue dorpp Breden Stede to der haluen Borch arxfleue to pannde Inne hebben, so schullen sy nw die ander helfte der kynder deil Inne hebben mit alle fyner tobehoringe, — vor twe hundert gulden von den vierhunderden. So schullen sie ok hebben vor die ander twe hundert gulden Sofztein gulden gelds an deme thynfze vnde Renthe vnde aller tobehoringe des Selschen Bruckes an der Helfft, dat der kynder deil is, vnde an dem thegede to lutken dreyleue alle Jar vpp-tonehmende, So die thegede vnde Renthe vppe dem Brock vald: wan die von der Schulenborgh die Sofzteyn gulden hebben touoren vppe nahmen, was dar ouer is, dat schullen de kynder beholden vnde sick bruken —. Dith vorbenohmede halue dorpp vnde Sefzteyn gulden geldes Jarlike Renthe an deme thegede vnde Selschen Brucke Schullen die von der Schulenborch vnde ere eruen Inne hebben to eynem Rechten wedderkope. — Were ok, dat den vorbenomeden von der Schulenborch ohre vorbenomede vierhundert gulden nicht one wedder worden, er Hinrickes kyndere von Aluenfleue to oren vulkamen mundigen Jaren komen weren, wenne sie denne to sodanne mundigen Jaren syn; So schullen sie den vorbenomeden von der Schulenborgh vnde eren eruen mit oren briuen gude varwaringe don vor die vierhundert gulden, In sampt mit dem anderen gelde, dat sie an der Borch erxfleue hebben, nah wonliker Wyse, dar sy wol ane vorwardt syn. — Gegeuen to Tangermunde — vierteinhundert Jar vnde dar nah Ime eyn vnde vefstigten Jare, am Sondage, als men In der heiligen kerken nach ersteren singhet Quafimodogeniti.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXI, 8.

CXXXVII. Friedrich von Zeetze verkauft denen von Alvensleben zu Kalbe mehrere von ihnen zu Lehn getragene Besitzungen, am 1. März 1452.

Ik ffredrick van Jetze, Hanszes Seliger Sone, wonhefflich to Jetze, Bekenne — — dat yk — — vorkofft hebbe — — Hudelfse, Buffen vnd Gheuerde van Aluenfleuen, Brodern, — — Mynen leuen leen hern, wonhefflig vp dem hufze to Calue, Duffe nageschreuen myne güdere — —, Alfze ymme dorppe to Brünow — —, Vortmer ymme dorppe to haghenow — —, Vortmer ymme dorppe to Altmerfzleue — —, Vortmer to der Beze in der

Mollen — — —, So alze yk vnd myne erffen dat van den vorgnannten van Aluenfleuen to lehne hath hebben, — — Vor Ses vnd Sestich Stendelsche mark — — ane twelff schillinge — — So lange wente yk edder myne erffen de wedder lozen — — MCDLII, Des middewekes nha dem sondage — Inuocauit me.

Aus Wohlbrück's Sammlung, nach dem im Bisthauischen Archive befindlichen Original.

CXXXVIII. Erzbischof Friedrich von Magdeburg befehnt die Gebrüder von Alvensleben zu Kalbe mit dem Schlosse Hundesburg und dessen Zubehörungen, am 15. Juni 1452.

Wir Friderich, von gotts gnaden Ertzbischoff zcu Magdeburg, Bekennen — —, das wir mit wissen, willen vnd sulbort vnfers Capittels gemeyne Ludolffen, Buffen vnd Gernerde, gebrudern, von Aluenfleue gnant, zcu Calue gefessen, zcu rechtem menlichen Lehen gelegin haben — — die Burgk Hundesburg mit dem Bleke da vor, mit den dorffern Eykenbardeleue vnd Ackendorff vnd andern dorffern vnd dorffsteten, besetzt vnd vnbesetzt, die dartzu gehören, mit gerichtten, rechten, friheiten, dinsten, zehenden, zcinsen, busen, ackern, holzern, wesen, wefewachsen, gulden, renthen, vischerien, Jageten, Sehen, Tichen, Tichsteten, — — alse — — die von Wanczleue das von vns vnd vnferm Stifte zcu lehen bilzher gehabt haben, das — — Busse von Wanczleue yn verkouft vnd williglichen vor vns verlassen hat — —. Wir behalden auch vns vnd vnfern nachkommen — — alle vnd igliche vnser lehen vnd guther, die wir in dem gerichte zcu Hundesburg haben, vnd die gnanten von Aluenfleue sollen vortmehr solch Slosz mit sinen zcubehorungen, vorberurt, von vns vnd vnferm Gotshuse zcu menlichem lehen haben — —. Vnd wir Arnd Trefzkouw, Thumprobst, Gerhard Koneken, Techand, vnd Capittel gemeyne — — Bekennen auch — — das solche lehen vnd verschreibunge — — mit vnferm wissen, willen vnd sulbort geschen sind — —. Gegebin — — Thuseud vierhundert, darnach im Czweyvndfünffzigsten Jare, des dornstags Sente vits tag.

Aus Wohlbrück's Sammlung, nach dem im Hundesburgischen Archive befindlichen Original.

CXXXIX. Der Auditor di Nota zu Rom entscheidet eine Streitigkeit Friedrich's von Alvensleben mit Werner von Klöden über die Propstei St. Bonifaz zu Halberstadt zum Vortheil des letztern, am 28. Juni 1452.

— — — Christi nomine invocato pro tribunis sedentes — — per hanc nostram diffinitivam sententiam — pronunciamus, decernimus et declaramus gratiam, applicationem collationis et